

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
 "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Themengruppe 1 Wohnen, Wohnumfeld und öffentlicher Raum

11. Treffen, 31. Januar 2012, 18.00 Uhr, Stadtteilbüro

Es waren 13 Teilnehmer/innen anwesend.

Stadtteilmanagement: Lisa Küchel, Andreas Böhler (Moderation und Protokoll)

Landeshauptstadt Stuttgart: Frau Bachir, Frau Scherz, Frau Reischl

Ergebnisprotokoll

1 Begrüßung, letztes Protokoll

Frau Küchel begrüßt die Anwesenden. Sie ist nach beendeter Elternzeit ab jetzt wieder mit dabei im Team Zukunft Hallschlag und zuständig für die TG 1. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Zum letzten Protokoll gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

2 Rückmeldung zu Vorentwürfen der ersten Maßnahmen

Ende 2010 wurden mit den Bürgern die Straßenbereiche des Freiraumkonzepts festgelegt, die in erster Priorität geplant und umgebaut werden sollen. Darauf stellte Herr Hagedorn von R+T Verkehrsplanung im Mai 2011 in der Themengruppensitzung die Vorentwürfe vor. Dazu gab es Rückfragen, Anregungen und Prüfaufträge aus der Bürgerschaft (vgl. Protokoll vom 31.5. 2011).

Frau Scherz von der Abteilung Verkehrsplanung stellt nun abschließend die überarbeiteten und von den Ämtern geprüften Pläne vor:

Planung	Rückfragen, Anmerkungen,	Stellungnahme
<p><i>Hallschlag, Einmündung Rommelstraße:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Knotenpunkt wird an drei Seiten signalisiert (Fußgängerampeln) ▶ Der kurze Straßenabschnitt vor dem Römerkastell entfällt zugunsten einer größeren Platzfläche („Platz Altenburger Steige“). ▶ Die Bushaltestelle wird in den Platz integriert, der Bus hält auf der Straße. ▶ An der Bushaltestelle „Altenburger Steige“ auf der westlichen Seite des Hallschlags, wird die Gehwegfläche verbreitert. ▶ An der Einmündung Sparrhärmelingweg werden die Grünflächen verbreitert. Der bestehende Fußgängerweg bleibt, wo er ist. Dadurch ergibt sich im nördlichen Bereich vor der Gaststätte eine kleine Platzfläche. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wunsch nach Zebrastreifen anstelle der Ampeln wurde nicht weiterverfolgt. Ampeln sollten auf Grün schalten, sobald ein Bus einfährt, denn sonst rennen Kinder bei Rot über die Straße, um den Bus zu bekommen. ▶ Anregung, die Platzfläche vor dem Steiggemeindehaus dem Platz „Altenburger Steige“ dazuzuschlagen. ▶ Es wird befürchtet, dass die Fußgänger den direkten Weg wählen und ein Trampelpfad an der Straße entlang entsteht. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ An der Straße Hallschlag können gemäß der rechtlichen Vorgaben keine Zebrastreifen eingerichtet werden (zu Hohe Kfz-Menge, zu geringe Fußgängermenge). Ein Zebrastreifen wäre an dieser Stelle nicht die sicherere Lösung. Es gibt intelligente Ampelschaltungen. Frau Scherz gibt diese Anregung weiter.

<p><i>Hallschlag, zwischen Rommelstraße und Am Römerkastell und Kreuzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ In diesem Bereich erhält der Hallschlag einen anderen Straßenbelag (heller Asphalt). ▶ Es sind zwei Bäume auf dem westlichen Einzelhandelsstreifen vorgesehen (muss wegen Leitungsführung noch geprüft werden): Gibt der Straße einen Alleecharakter: Straße Hallschlag wird optisch verschmälert. ▶ Großer, 19 m breiter Eingang ins Römerkastell, Vorfläche wird bis zum Radfahrstreifen gezogen. ▶ Durchfahrt für Fahrradfahrer ins Römerkastell möglich. Vor und im Römerkastell sind Fahrradabstellanlagen vorgesehen. ▶ Gehweg auf westlicher Seite wird verbreitert. Bus hält auf der Straße. Bushaltestelle „Hallschlag“ bekommt Wartehäuschen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kann hellerer Belag nicht bis zum Kreuzungsbereich hochgezogen werden? ▶ Anregung, dass durch Belagswechsel hervorgehoben wird, dass vor den Geschäften (westlich) geparkt werden kann. Anregung, in diesem Bereich auch eine Parkraumbewirtschaftung einzuführen. ▶ Im Kreuzungsbereich sind Absperrungsgeländer hässlich. Könnten sie anders gestaltet werden? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kreuzungsbereich soll sich farblich unterscheiden, damit er als solcher wahrgenommen wird. ▶ Ja, sie sollen schöner werden, evtl. mit integrierten Sitzgelegenheiten.
<p><i>Hallschlag, zwischen Am Römerkastell und Auf der Steig</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bäume bleiben erhalten bzw. werden neu gepflanzt (westl.): Alleecharakter ▶ Bushaltestelle „Hallschlag“ (östliche Seite) bleibt an bestehender Stelle in Haltebucht (vor BW-Bank), damit Bäume an Ecke Am Römerkastell / Hallschlag erhalten werden können und ein „Baumtor“ bilden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Frage nach geplantem Mittelstreifen, um „Rennbahncharakter“ des Hallschlags zu verringern. ▶ Weiterhin bestehender Wunsch der Bürger nach Geschwindigkeitsbegrenzung - ist Tempo 30 möglich? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ein baulich hergestellter Mittelstreifen wirkt mehr als Trennung, eine Baumallee reduziert die Straßenbreite optisch und wirkt so auch verlangsamend. Diese Lösung wurde mit den Bürgern abgestimmt und so weiterverfolgt. ▶ Laut Straßenverkehrsordnung gibt es drei Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsreduzierung: <ul style="list-style-type: none"> - Tempo-30-Zone: wird insbesondere in Wohngebieten eingerichtet, Durchgangsverkehr muss von geringer Bedeutung sein, Bedingungen am Hallschlag nicht erfüllt. - Anordnung Tempo 30 (Schild): in Unfallbereichen möglich, liegt im Hallschlag nicht vor. - Anordnung Tempo 40 (wegen Luftreinhaltung): Maßnahme ist als Pilotprojekt an der Hohenheimer Straße geplant, die tatsächlichen Wirkungen der Maßnahme werden versuchsbegleitend erhoben, danach weiteres Vorgehen/Einsatz in anderen Bereichen diskutierbar

		<p>Die Straßenquerschnitte erlauben auch nachträglich, eine Geschwindigkeitsreduzierung (Tempo 30 oder Tempo 40). Sobald sich eine Möglichkeit dafür ergibt, wird sie von der Abteilung Verkehrsplanung geprüft und ggf. aufgegriffen.</p>
<p><i>Auf der Steig</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ 5,50 m Fahrbahnstreifen, beidseitige Verkehrsführung bleibt erhalten (da so Anlieferung Weingärtner möglich). ▶ Im südlichen Bereich wird Gehwegparken zugunsten eines breiteren Gehwegs aufgegeben. ▶ Zwei Bäume sollen als „Eingangstor“ gepflanzt werden. Wird wegen Leitungsführung noch geprüft. ▶ Durchgängiger Gehweg bis zum Rietmüllerhaus 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die vorgesehene durchgängige Parkreihe im südlichen Bereich ist stadträumlich nicht schön. Könnte durch Fahrradständer im Vorbereich der Hauseingänge unterbrochen werden. ▶ Wunsch, dass die beiden alten Walnussbäume im nördlichen Bereich bestehen bleiben. ▶ Wunderschöner Platz vor der Steigkirche, sollte sich zur Straße hin orientieren und mit in die Planung einbezogen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Anregung wird mitgenommen, geprüft und im Bezirksbeirat zur Diskussion gestellt. ▶ Walnussbäume bleiben erhalten. ▶ Ein Abstimmungsgespräch mit der Steiggemeinde ist in Vorbereitung (Themen: Treppenplatz, Platz vor Steigkirche, Platz Alt- enburger Steige)
<p><i>Am Römerkastell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Beiseite Fahrradschutzstreifen, dadurch wirkt Fahrbahn schmaler. ▶ Baumpflanzungen auf der nördlichen Seite, Gehweg im Bereich des Nachbarschaftszentrums wird von 4 auf 6 Meter verbreitert. ▶ Als Varianten werden zwei Gehwege (vor und hinter den Bäumen) auf der südlichen Seite entlang des Römerkastells im Bereich der heutigen Taxistellplätze diskutiert. ▶ Zwischen Am Römerkastell 69 und 75 ist ebenfalls ein heller Fahrbahnbelag vorgesehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die "Nase" zur Querung für Fußgänger östlich des Nachbarschaftszentrums sollte vergrößert werden. ▶ Wunsch nach Zebrastreifen beim erstem und zweiten Durchgang ins Römerkastell und vor Haus 75. ▶ Warum gibt es keine Fahrbahnerhöhung oder Aufpflasterung in diesem Bereich? ▶ Wieso ist Kreisverkehr am Nastplatz nicht weiterverfolgt worden? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anregung wird mitgenommen. ▶ Für Zebrastreifen braucht es genug Fußgängeraufkommen (50 Fußgänger pro Spitzenstunde), diese Summe wird vermutlich derzeit nicht erreicht. Situation sollte nach Aufsiedlung Römerkastell geprüft werden. ▶ Aufpflasterungen führen häufig zu Beschwerden durch Anwohner (Lärm), zudem bedingt der Komfort des ÖPNV (Fahrgäste in SSB-Bus) einen möglichst niveaugleichen Ausbau ▶ Lag nicht im Bereich der Priorität 1 und wurde erst vor ca. 7 Jahren umgebaut

Derzeit findet eine modulare Kostenschätzung durch das beauftragte Büro R+T statt. Danach wird entschieden, wie groß ein erster Bauabschnitt sein kann und wo mit der Umgestaltung begonnen wird. Voraussichtlich ist Ende des Jahres oder Anfang 2013 Baubeginn.

Stand zur Planung Düsseldorf und Essener Straße

Frau Scherz zeigt einen Plan. Die Düsseldorf Straße (ab Essener Straße) wird wiederhergestellt. In diesem Zuge werden vor den Hauseingängen Fahrradabstellplätze (Bügel) installiert, dadurch reduziert sich die Anzahl der Stellplätze von 16 auf 12. An der Kreuzung Essener / Düsseldorf Straße werden Bordsteinab-

senkungen vorgenommen. Generell werden überall wo Straßen modernisiert werden, Bordsteinabsenkungen (auf 3 cm wegen Blinden) durchgeführt. Die Anregungen der Bürger sind in diese Planung eingeflossen, es ist vorgesehen nach Information des Bezirksbeirates, die Umgestaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahme 2012 durchzuführen. Die Planung findet in der Themengruppe Zustimmung.

Weitere Fragen/Anregungen, die das Freiraumkonzept betreffen:

- ▶ Wie ist der Planungsstand für die Lübecker Straße an der Gutenberg-Schule?

Es gibt gebäudetechnische Planungen der SWSG, damit bleibt das Planrecht bestehen, es gibt keine Möglichkeiten für das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, in die Planung einzugreifen. Es ist ein Wettbewerb für diesen Bereich geplant.

- ▶ Bochumer/Dortmunder Straße

Wird zum „verkehrsberuhigten Bereich“, niveaugleicher Weg. Einbahnstraßenlösung bleibt bestehen.

- ▶ Wie ist der Stand des Verkehrskonzepts innerhalb der Reiterkaserne? Herr Hofmann hatte sich schriftlich zur Auslegung des Bebauungsplans geäußert und noch keine Antwort erhalten.

Grundsätzlich werden keine persönlichen Antworten gegeben. Die Anregungen wurden aber alle schriftlich aufgenommen. Die Beschlussfassung erfolgt im März.

3 Geplante Bürgerbeteiligung Platz Altenburger Steige

Auf der Grundlage der Platzplanungen aus der Bürgerbeteiligung von 2008, dem Freiraumkonzept und neuen Bürgerwünschen soll das Büro Lohrberg mit der Entwurfsplanung für die im Plan (s. Anhang) dunkelbraun markierten Flächen beauftragt werden. Am 18. Januar gab es hierzu ein Vorgespräch. Im Februar oder März soll ein erster Beteiligungstermin als Ortstermin an einem Donnerstagnachmittag ab 16.30 Uhr mit der Themengruppe 1 stattfinden. Ein bis zwei weitere Beteiligungstermine - evtl. auch mit Schülern - sollen folgen. Dazu soll MKM, die Steigkirche, die Weingärtner und evtl. auch die Presse eingeladen werden. Die Planung soll bis zur Sommerpause abgeschlossen sein.

4 Kurzinfo: Sanierung Bolzplatz Hartensteinstraße

Ein Lärmgutachten wurde erstellt. Der Bauantrag wird vom Architekt Lerch vorbereitet. Anstelle eines Kunstprojektes (z.B. Gestaltung einer Bank mit einem Künstler) möchten die Kinder lieber genau ihre Belags-Wünsche (Farbe etc.) realisiert bekommen. Dazu soll es einen Malwettbewerb geben.

5 Sonstiges

- ▶ Stand Travertinpark, 2. Bauabschnitt: Der nächste Meilenstein ist der Projektbeschluss im Gemeinderat und wird gerade vorbereitet
- ▶ Bewohnerbeteiligung SWSG: Ab März 2012 werden die Wohngebäude in der Bottroper Straße 45-49, 65-69 und 57-63 in bewohntem Zustand saniert. Parallel sollen die Außenanlagen modernisiert werden. Dazu sind in Abstimmung mit der SWSG zwei bis drei Beteiligungstermine im Sommer, und Herbst 2012 und evtl. Frühjahr 2013 geplant.
- ▶ Treppe Haldenstraße: witterungsbedingt verzögert sich der Baubeginn auf März. Damit verschiebt sich die Einweihung auf Ende April/Anfang Mai.
- ▶ Stand Turn- und Versammlungshalle: Der Baubeginn ist für Oktober 2012, die Eröffnung für Oktober 2013 geplant. Sie kann von der Altenburgschule, der Johannes-Gutenberg-Schule und den Vereinen - auch für Feste und Veranstaltungen - im Hallschlag genutzt werden. Es gelten die vom Gemeinderat beschlossenen Überlassungsrichtlinien von Schulsportanlagen der Stadt Stuttgart.
- ▶ Info zur Johannes-Gutenberg-Schule: Wenn die Erweiterung abgeschlossen ist, soll sie zusätzlich zur Berufsschule zum Technischen Gymnasium werden.
- ▶ Bänke: Weitere Bänke können im Zuge der Platzgestaltungen und im Travertinpark geplant und installiert werden. Es ist zu überlegen, ob weitere Standorte mit mobilen Bänken „getestet“ werden sollen.

6 Termine, Verabredungen

Die nächste TG 1 findet voraussichtlich im März als Ortstermin statt. Genauer Zeit- und Treffpunkt werden per E-Mail und auf der Homepage bekannt gegeben.